

Gesellschaft der Ehemaligen des Gymnasiums Kirschgarten

**Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung vom 8. Mai 2014 um 19.45 Uhr
in der Aula des Gymnasium Kirschgarten, Hermann Kinkelin-Str. 10, 4051 Basel**

Anwesend: Hr. Philipp Stäubli (PS)
Hr. Felix Wüthrich (FW)
Hr. Flavio Chiaverio (FC)
Hr. Christian Döbeli (CD)
Hr. Thomas Suter (TS)
Hr. Urs Bachmann (UB)
Fr. Suzanne Lang (SL)
Fr. Melanie Stubenvoll (MS)

Gast: Hr. Jürg Bauer (JB), Rektor GKG

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste JV 2014

PS begrüsst alle Anwesenden in der Aula des GKG zur Jahresversammlung. PS erinnert, dass im Verein das per DU herrscht. Mit den Namensschildern wollte man den Anlass persönlicher gestalten.

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen und Änderungen genehmigt.

2. Bericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2013

Das Fazit der Jahresversammlung des vergangenen Jahres ist sehr erfreulich. Es gab viele positive Feedbacks betreffen der Location dem Vortrag zum Rheinhafen und dem reichhaltigen Apéro. Es gingen ausschliesslich positive Rückmeldungen ein. Die Kommission hat sich im vergangenen Vereinsjahr 5 Mal zur Sitzung getroffen. Im letzten Jahr hat die Gesellschaft wie gewohnt den Maturfeier-Apéro gestellt, dem Chor die Defizitgarantie gesprochen, die Produktion „Sing & Dance“ finanziell unterstützt, einen Beitrag an den GKG Jahresbericht in der Broschüre geleistet, das Studienheim in Form eines Donatorenbeitrages unterstützt und die Veranstaltung „Matura und dann?“ durchgeführt.

Auch in den vergangenen Jahren sind leider einige Leute von uns gegangen. Die Namen werden mitgeteilt und die Anwesenden der Versammlung erheben sich für eine Gedenkminute.

3. Kassabericht, Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2013

TS präsentiert die Zahlen des Vereins. Die Einnahmen aus Zinsertrag, Mitgliederbeiträgen lebenslänglich und jährlich und Auflösung der Rückstellung der lebenslänglichen Beiträgen belaufen sich auf CHF 15'091.36 und die Ausgaben

Gesellschaft der Ehemaligen des Gymnasiums Kirschgarten

(Donatorenbeitrag Studienheim, Unterstützung GKG, Auslagen Jahresversammlung, Druck Couvert/Einzahlungsscheine, PC/Bank-Gebühren, Diverses und Rückstellung lebenslänglicher Beiträge) belaufen sich auf CHF 11'562.50. Dies ergibt einen Gewinn von CHF 3'528.86.

Das Vermögen der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2013 auf dem BKB-Konto CHF 38'441.80 und auf dem Postkonto CHF 24'324.10. Dies macht einen Vermögensstand von gesamthaft CHF 62'765.90. Die Vermögenszunahme hat verglichen zum Vermögen Stand 31. Dezember 2012 somit CHF 999.68 betragen.

Anzumerken ist, dass die Jahresversammlung im vergangenen Jahr auf dem Schiff ein wenig teurer als andere Jahresversammlungen war, weil der Verein nicht auf die bestehende Infrastruktur wie in der Schule zurückgreifen konnte. Des Weiteren ist anzumerken, dass alle Ausgaben, welche beim Verein eingegeben werden in der Kommission besprochen und zum Teil eingehend diskutiert werden.

Die Gesellschaft der Ehemaligen hat 1'598 Mitglieder. Es sind im letzten Jahr 7 neue Mitglieder beigetreten. Dies ist über die Jahre gesehen leider eher schlechter. Es besteht in letzter Zeit eine Tendenz zur Abnahme. Deswegen ist der Vorstand aktiv daran besorgt, baldige Abgänger anzuwerben. Der Vorstand macht auch mehr Werbung. Die lebenslänglichen Beiträge gehen aber klar zurück. Es erfolgt der Besuch in den Klassen wie auch die Veranstaltung „Matura und dann?“ um persönlich vor Ort zu werben. Ideen und Anregungen nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Der Revisorenbericht wird von Herr Urs Sutter vorgetragen. Hr. Urs Sutter hat die zusammen mit Herr Peter Kirchhofer die Rechnung revidiert. Üblicherweise macht man Stichproben, aber bei dieser kleinen Rechnung konnten sie alles genau anschauen. Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Rechnung. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt. Dem Kassier wird die Décharge erteilt.

Mit heutigem Datum treten die beiden Revisoren, wie bereits an der vergangenen Jahresversammlung angekündigt, zurück. 16 Mal haben die beiden Herren die Revision vorgenommen. 14 Mal hatte FC das Vergnügen mit diesen beiden Herren, 2 Mal TS. Die beiden Herren haben sich auch allgemein um das Wohl des Vereins gekümmert und haben Vorschläge zur Änderung unterbreitet und sich für den Verein eingesetzt. Für den Abschied und zum Dank erhalten beide Revisoren je eine Flasche Wein sowie einen Gutschein für einen speziellen Brunch. Beide Revisoren bedanken sich für die Gabe. Sie wollen schliesslich nicht als Fossil in die Geschichte eingehen und treten deswegen zurück.

Es folgt ein nahtloser Übergang mit Dunja Schäfer, welche 1986 die Matur erfolgreich gemacht hat und Versicherungsmathematik studiert hatte und nun in einer Versicherung arbeitet und Daniel Rickenbacher, welcher Maschineningenieur an der ETH sowie lebenslängliches Mitglied im Verein ist. Einstimmig werden beide neuen Revisoren gewählt.

Gesellschaft der Ehemaligen des Gymnasiums Kirschgarten

4. Bericht des Rektors Jürg Bauer

Dieser Punkt wurde im Rahmen des Vortrages „Vergangenheit und Zukunft des Gymnasium Kirschgarten“ von Herr Christian Schmid dem Architekten des Umbaus des Gesamtkomplexes Kirschgarten vorgezogen, da es inhaltlich mehr Sinn machte.

Der Umzug ist das aktuelle Thema in der Schule. Das Gymnasium Kirschgarten ist einst von der Rittergasse hier hin gezogen. Sehr viel Sachen haben die Schüler zu diesem Zeitpunkt noch selber gezügelt. Die Biologiesammlung, wie auch Skelette etc. wurden von Schülern gezügelt.

In 60 Container wird nun bald der Schulbetrieb weiter gehen. Diese 60 Container stellen einen provisorischen temporären Schulbau dar. Teile dieses temporären Schulbaus existieren heute zum Teil bereits an anderen Standorten in Basel. Für ein provisorischer Schulbau ist die Luftmatt ein idealer Ort. Es ist sehr toll, was alles vor Ort geboten wird. Damit es nicht langweilig wird ist ebenfalls eine Schulreform unterwegs. In den Herbstferien 2014 erfolgt der Umzug in das Provisorium in der Luftmatt. Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Kirschgarten ist im Sommer 2016 vorgesehen. Der Gebäudekomplex Kirschgarten steht unter Denkmalschutz. Somit werden die visuellen Veränderungen nur gering ausfallen. Die sanitären Anlagen werden unter anderen total saniert wie auch viele Leitungen und das Gebäude erdbebensicher gemacht. Die Bausumme beträgt CHF 42 Millionen. Das Provisorium kostet zwischen CHF 800'000 und einer Million.

5. Varia

PS dankt Doris Peier für ihre buchhalterische und administrative Arbeit, welche sie mit viel Herzblut vornimmt.

Ob der Anlass „Matura und dann?“ im Provisorium statt finden kann, ist zur Zeit noch fraglich. Allenfalls wird dieser Anlass für ein Jahr pausieren.

PS dankt der gesamten Kommission für die Mitarbeit, schliesst die Jahresversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro riche in der Mensa ein.

Schluss der Jahresversammlung 20.25 Uhr

Gesellschaft der Ehemaligen des GKG

Präsident

Aktuarin

.....
Philipp Stäubli

.....
Melanie Stubenvoll